

## Helle Klänge zum Jahresbeginn



Die Sängerinnen im Alter von 12 bis 20 Jahren boten ein abwechslungsreiches Programm mit bekannter Chorliteratur. (Bild: Sabina Diethelm)

### **Am Sonntag lud die Reformierte Kirchengemeinde Flawil zum Neujahrskonzert in der Kirche Oberglatt. Der Jugendchor Domsingschule St. Gallen musizierte zum Thema «lichtvolles Neujahr». SABINA DIETHELM**

OBERGLATT. Das Konzert unter der Leitung von Katharina Jud, an Orgel und Klavier begleitet von Jonathan Schaffner, begann mit einem festlichen Orgelspiel, zu dem sich die Sänger und Sängerinnen auf die Bühne begaben. Die 21 Chormitglieder, vier davon Buben, stellten sich im Halbkreis auf und sangen das «Kyrie» in A aus der Messvertonung des zeitgenössischen Komponisten Christopher YOUNG. Mit ihren reinen, gut gebildeten Stimmen und überraschend viel Volumen brachten sie das Publikum von Anfang an dazu, gebannt zuzuhören.

Aus derselben Messe sangen sie auch das «Gloria», das «Sanctus-Benedictus» und das «Agnus Dei». Zum nächsten Stück, das ebenfalls zur lateinischen Kirchenliteratur gehört, «Veni, lumen cordium» (Komm, Licht des Herzens), schritten die Sänger nach vorne und stellten sich näher vor dem Publikum auf.

#### **Abwechslung und Niveau**

Katharina Jud hat seit rund drei Monaten die Stellvertretung von Anita Leimgruber-Mauchle übernommen und hatte bereits im November ein Konzert. Diesmal war der Chor etwas dezimiert, einige waren krank, andere im Stimmbruch, so Jud. Dem Gesamtklang tat dies aber keinen Abbruch. Der Klang war voll und ausgewogen und die einzelnen Stimmen harmonierten ausgezeichnet. Auf hohem Niveau boten die Sängerinnen und Sänger im Alter von 12 bis 20 Jahren ein abwechslungsreiches Programm mit bekannter Chorliteratur von lateinischen, französischen, englischen und deutschen Stücken. Dabei kamen die Sänger und Sängerinnen auch ohne grosse Gesten aus, sie überzeugten nur mit ihren Stimmen. Viele der Lieder wurden auch ohne Klavierbegleitung vorgetragen.

#### **Lieder zum Mond**

Es folgten weitere Stücke zum Thema Licht. Dabei sei auch das Licht der Nacht wichtig, betonte Jud. So folgten nach dem erfrischenden Gospel «This little light of mine» drei Stücke zum Mond. Ein Höhepunkt war bestimmt das bekannte «La-le-lu» mit solistischen Einlagen zweier Soprane und viel dynamischer Variation. Viel Applaus erhielten auch die sechs Sängerinnen, welche das meditative «La lune est morte» vortrugen.

#### **Licht im Alltag**

Zum Abschluss folgten dann zwei weitere Gospels und ein gesungener Neujahrsgross, bei dem die Jugendlichen Glücksbringer im Publikum verteilten. Bevor man sich dann zum anschliessenden Neujahrspéro im Zwinglisaal traf, dankte Daniela Zillig im Namen der Kirchengemeinde den Musikern mit den Worten: «Ich konnte nur staunen ab euren Engelsstimmen.» Die Musik habe Licht in den grauen Tag gebracht und die Melodien würden uns im Alltag des neuen Jahres begleiten.